

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

50. Jahrgang.

Nr. 83.

Neuenbürg, Sonntag den 29. Mai

1892.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45 S. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung und Erlaß an die Ortsvorsteher

betreffend

die Aushebung und die Vorladung der Militärpflichtigen vor die R. Obererzjakommission.

Der Reise- und Geschäftsplan der Rgl. Obererzjakommission für die diesjährige Aushebung im Aushebungsbezirk Neuenbürg ist folgender:

Mittwoch den 15. Juni 1892

Prüfung der alphabetischen- und Restanten-Listen nach § 71.9 der Wehrordnung, Vornahme, bezw. Prüfung der Reklamationen, Vorstellung der in den Beilagen 1, 2, 3 und der in den Vorstellungslisten B, C und D enthaltenen Leute, Visitation der Invaliden etc., sowie der Felddienst-unfähigen gemäß § 36.5 der Wehrordnung.

Freitag den 17. Juni 1892

Vorstellung der in der Liste E aufgeführten Militärpflichtigen.

I. Hienach ergeben auf dem Rathaus in Neuenbürg zu erscheinen am

Mittwoch den 15. Juni 1892, morgens präzis 7^{1/2} Uhr

1. diejenigen Leute, welche auf diesen Tag besonders vorgeladen werden, sowie alle diejenigen Militärpflichtigen, welche bei der Musterung als „bayernd untauglich“ bezeichnet oder zur „Ersatzreserve“ und zum „Landsturm I.“ in Vorschlag gebracht worden sind.

Diejenigen, welche bei der Musterung als „augenscheinlich untauglich“ bezeichnet, sowie diejenigen, welche von der Ersatzkommission aus irgend einem Grunde „zurückgestellt“ worden sind, bleiben von der Vorstellung vor der Rgl. Obererzjakommission entbunden, haben also nicht zu erscheinen.

Am **Freitag den 17. Juni 1892 morgens präzis 7^{1/2} Uhr** haben zu erscheinen:

1. Die Restanten vom Jahrgang 1869 und früher, sofern sie bei der diesjährigen Musterung für tauglich erklärt, oder heuer noch gar nicht gemustert worden sind.

2. Sämtliche in dem Oberamtsbezirk sich aufhaltende Militärpflichtigen der Jahrgänge 1870, 1871 und 1872, welche bei der diesjährigen Musterung im Aushebungsbezirk Neuenbürg oder in einem anderen Aushebungsbezirk des deutschen Reiches für „tauglich“ erklärt worden sind.

3. Solche Militärpflichtige der Jahrgänge 1870, 1871 und 1872, welche heuer noch nirgends gemustert worden sind.

II. Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Gestellungspflichtigen sofort auf die angegebenen Zeiten unter Belehrung über die Folgen des Ungehorsams (§ 26 B. 7 der Wehrordnung) vorzuladen und dieselben anzuweisen, ihre Lösungsscheine unfehlbar mitzubringen.

Die Vorladung hat gegen unterschriebene Eröffnungsbescheinigung der Gestellungspflichtigen zu geschehen und es sind die Eröffnungs-Urkunden **längstens bis Dienstag den 7. Juni d. J.** anher einzusenden.

Bei der Vorladung sind die Pflichtigen darauf hinzuweisen, daß die Vorstellung vor der Obererzjakommission nicht nach der Reihenfolge

der Gemeinden erfolgt, daß vielmehr jeder von Anfang an sich auf den Aufruf bereit halten muß, widrigenfalls er Strafe und Einreichung ohne Rücksicht auf seine Losnummer zu erwarten hat.

III. Die Ortsvorsteher haben dafür zu sorgen, daß ihre Leute zu der vorgeschriebenen Zeit erscheinen, das Erscheinen der Ortsvorsteher selbst ist nicht erforderlich.

Die Ortsvorsteher werden ferner beauftragt, auf möglichste Reinlichkeit der Gestellungspflichtigen am Körper und in der Wäsche hinzuwirken und die Leute vor der Aushebung auf die Bestimmung des § 65 Biff. 3 der Wehrordnung, wonach jeder Versuch zur Täuschung gerichtlich strafbar ist, sowie auf § 71 B. 7 und § 72 B. 8 der Wehrordnung aufmerksam zu machen, welche bestimmen, daß die Entscheidungen der R. Obererzjakommission endgiltig sind und daß jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks aufgeführte Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und der R. Obererzjakommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung sind spätestens im Aushebungstermin zu stellen, solche können aber nicht ausschließlich mündlich vorgebracht, sondern müssen schriftlich eingereicht werden. Reklamationen, welche etwa deshalb nicht angebracht werden, weil vorausgesetzt wurde, der Reklamirte werde als nicht einstellungsfähig erfunden, können später mit Erfolg nicht mehr angebracht werden.

Militärpflichtige, welche ihren Aufenthalt in einem anderen Aushebungsbezirk haben, müssen sich in dem Aushebungsbezirk ihres Aufenthaltsortes zur Aushebung stellen. Scheinverzüge sind sofort zur Anzeige zu bringen. In einem solchen Falle werden die betreffenden Militärpflichtigen selbst nach der Aushebung noch nach dem richtigen Aushebungsbezirk überwiesen.

IV. Vorstrafen der Militärpflichtigen sind, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, ohne Verzug hieher anzuzeigen, ebenso sind etwaige ortskundige Fehler einzelner Militärpflichtiger — z. B. geistige Beschränktheit, epileptische Anfälle u. s. w., falls solche nicht schon bei der Musterung zur Sprache gebracht worden sind, sofort hieher anzuzeigen.

V. Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß kein Militärpflichtiger in Rücksicht auf Familienverhältnisse zum Train mit kurzer Dienstzeit designiert wird, und daß die R. Obererzjakommission wiederholt die bestimmte Erwartung ausgesprochen hat, daß solche Gesuche um Zuteilung zum Train mit kurzer Ausbildung nicht zur Vorlage gebracht werden.

VI. Die Stammrollen mit Beilagen von 1890, 1891 und 1892 sind bis zum 10. Juni hieher einzusenden.

Den 25. Mai 1892.

Der Zivilvorsitzende der Erzjakommission.
Oberamtmann Hofmann.

Bekanntmachung an die Ortsarmenbehörden.

Im Sinne des Art. 21 des württ. Ausführungsgesetzes zum Unterstützungswohnsitzgesetz vom 17. April 1873 hat die Landarmenbehörde für den Schwarzwaldkreis am 16. d. Mis. beschlossen, auf ein Jahr — 1. April 1892/93 — den dritten Teil an dem durch die Fürsorge für verwahrloste Kinder erwachsenden Kosten auf den Landarmenverband zu übernehmen.

Ausdrücklich ist jedoch bestimmt worden, daß als verwahrlost nur diejenigen Kinder gelten sollen, bezüglich welcher ein Beschluß der zuständigen Behörde gemäß Art. 12 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 vorliegt, auch soll dem Ausschuß die Kognition über zweckmäßige Unterbringung der Kinder vorbehalten werden, so daß ihm zu-

steht, so lange den Betrag zu verweigern, als ein Kind nicht in angemessener Weise untergebracht ist.

Die Ortsarmenbehörden wollen sich hienach richten und ihre Gesuche anher einreichen.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß von der R. Eisenbahnverwaltung für Reisen mittelloser Kranken zum Zweck der Aufnahme in öffentliche Kliniken und Krankenhäuser, sowie nötigenfalls eines Begleiters der Militärfahrpreis dritter Wagenklasse nach und von den Heilanstalten erhoben wird. Zeugnis über die Mittellosigkeit, Nachweis über Aufnahme in die Anstalt und Notwendigkeit der Begleitung ist amtlich nachzuweisen.

Neutlingen, den 24. Mai 1892.

Der Vorsitzende der Landarmenbehörde
Regierungsrat Hölldampff.



Neuenbürg. Die Gemeinde- und Orts- armenbehörden

werden an unverzügliche Vorlage des noch rückständigen Etats pro 1. April 1892/93 erinnert.

Den 27. Mai 1892.

R. Oberamt.
Hofmann.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der Albertine Frey, Postmeisters Witwe in Wildbad ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Samstag den 18. Juni 1892
vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, bestimmt.

Neuenbürg den 27. Mai 1892.
Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts
Eisenbart.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Im Konkurs gegen den Nachlaß der Albertine Frey, geb. Nestle, Hoteliers Witwe in Wildbad wurden bei der Abschlagsverteilung vom 29. Mai 1891 — 24733 M 51 J zur Befriedigung der Konkursgläubiger verwendet.

Bei der nun vorzunehmenden Schlußverteilung stehen als Restmasse zur Verfügung abzüglich der Massekosten noch 8554 M 17 J. Davon erhalten zunächst die Gläubiger, welche bei der Abschlagsverteilung nicht berücksichtigt worden sind, nachträglich aber die gesetzlichen Vorschriften erfüllt haben, als Dividendennachzahlung 533 M 98 J während die übrigen 8020 M 19 J den sämtlichen unbedingten Gläubigern, deren restliche Forderungen 23827 M 46 J betragen, zu gut kommen.

Den 25. Mai 1892.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Fehleisen in Hall.

Revier Schwann.

Schlagraum-Verkauf.

Am Dienstag den 31. Mai: aus dem Reinigungshieben in Abt. Brenntenwäldle, Viereichen, Rotwiesle, Hüttwald und Bildstöckle und Schlagraum aus Abt. Kohlberg und Delmairers Schläge geschätzt zu 1100 nicht ausgeprägelter und 1800 ausgeprägelter Nadelholzwellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 6 Uhr bei den Seelackwiesen, Verkauf um 8 Uhr am Bildstöckle.

Versteigerung von Wegarbeiten.

Montag den 30. d. Mts.
nachmittags 4 Uhr

versteigert Groß. Bezirksforstei Mittelberg in der Marzeller Mühle die Herstellung von 2 Weglosen in Abt. II. 1, und von 3 Weglosen in Abt. II. 2 des Domänenwaldes Großklosterwald mit im Ganzen 1100 Meter Weglänge und 5000 Mark Anschlag.

Sodann die Lieferung von 270 cbm Kalk- und 500 cbm Sandstein-
schotter auf Holzabfuhrwege.

Revier Schwann.

Schlagraum-Verkauf

Am Dienstag den 31. Mai aus dem Staatswald Abt. Heuberg und Fuchsloch (Hut Schwann) Material aus Reinigungshieben geschätzt zu 1000 Nadelholzwellen nicht ausgeprägt und 3 Km. unaufbereitetes Derbholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 7 Uhr morgens am Bildstöckle, Verkauf daselbst um 8 Uhr.

Holz-Versteigerung.

Gr. Bezirksforstei Mittelberg (Ettlingen) versteigert aus dem Domänenwald distr. Großklosterwald

Dienstag den 31. d. Mts.

vormittags 10 Uhr in der Marzeller Mühle losweise und mit üblicher Zahlungsfrist: 44 tann. Stämme I. Kl., 34 dto. II. Kl., 29 dto. III. Kl., 81 dto. IV. Kl., 397 tannene Klöße II. Kl., 62 dto. IV. Kl. und 18 Eichen III. und IV. Kl.; 31 St. tannene starke Stangen und 15 Stück tannene Hopfenstangen.

199 Ster buchene, 15 Ster eichene, 61 Ster gemischte, 575 Ster Nadelweiser; 31 Ster buchene, 122 Ster gemischte, 108 Ster Nadelholzprügel, und 600 Ster tannenes Stockholz. 775 St. Prügel-, 250 Normalwellen und 9 Lose unaufbereitetes Abfallreis.

Die Domänenwaldhüter Eisele in Durbach und Schurr in Marzell zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Montag den 30. Mai 1892
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Auktionslokal:

aus Stadtwald Regenthal, Abt. 2 Schwenke:

22 Km. tann. Scheiter,
58 " " Prügel I. Kl.,
6 " buch. Prügel II. Kl.,
173 " tann. Prügel II. Kl.,
85 " Reispügel;

aus Stadtwald Leonhardswald, Abt. 3 Farnplatte:

3 Km. eichene Prügel II. Kl.,
41 " Nadelh.-Prügel I. Kl.,
1 " Nadelholz-Abfall,
19 " Nadelholz-Reispügel;

aus Stadtwald IV. Linie, Abt. 10 Kellersloch:

328 Km. Derbholz,
48 " Reispügel.

Liebhaber sind eingeladen.
Den 23. Mai 1892.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Neuenbürg

Antlänglich des am 2. Juni d. J. hier stattfindenden

Krämer-Markts

wird die Wiederverpachtung der Schuhmachermarktsstände auf 3 Jahre vorgenommen.

Den 24. Mai 1892.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Marzbach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 30. Mai
vormittags 10 Uhr

werden auf dem Rathaus aus dem Gemeindefeld Hardt und Klößberg: 375 St. Nadelholz-Langholz, worunter 140 Forchen mit 318 Fm., sowie 451 Km. Brennholz

losweise an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Mai 1892.

R. A.

Waldmeister Luz.

Privat-Anzeigen.

Bei der Spar- u. Vorschußbank Wildbad e. G. mit unbeschr. Haftpflicht können jederzeit

Geldanlagen

in Beträgen von M 5 bis M 10 000 gegen 4% Zins und 3monatliche Kündigung gemacht werden. Depositen werden gegen 3% Zins ohne Kündigungsfrist angenommen.

Neuenbürg.

Meine Wiesen

in den Hausäckern, ca. 7 Viertel, habe zu verpachten oder bei annehmbarem Preis zu verkaufen.

Karl Hummel.

Der Fiederkranz Feldrennach

feiert am

Sonntag den 29. Mai

sein Fest der

Fahnenweihe

wozu er jedermann freundlichst einladet.

Programm:

- 1) Morgens 5 Uhr: Tagwache. — 2) Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst. — 3) 10—11 1/2 Uhr: Empfang der Festgäste. — 4) 11 1/2 Uhr: Mittagstisch. — 5) nachm. 1 Uhr: Aufstellung der Vereine. — 6) Festzug durch den Ort und Abmarsch zum Festplatz. — 7) Festrede. — 8) Enthüllung und Uebergabe der Fahne. — 9) Wehlied. — 10) Gesangsvorträge der einzelnen Vereine.

Doppel-Falzziegel

von der Dampfziegelei Kühner & Co., Ziegelhausen mit doppeltem Falz an Kopf und Seite, absolut kalkfrei und hartgebrannt mit Garantie für Wetterbeständigkeit, worüber Zeugnisse franko zur Verfügung stehen; ferner

Lufttrockene Schlackensteine, Schwemmsteine, Backsteine, feuerfeste Backofenplatten und Backsteine, Ziegel, Mannheimer Portland-Zement, in Wagenladungen ab Ziegelei Hirsau zu Vorzugspreisen empfiehlt

Emil Georgii, Calw.

Ausruf an alle Wirte Württembergs!

Am 31. Mai und 1. Juni hält der Landesverband der Wirte Württembergs seinen

VII. Verbandstag in Göppingen

ab. Die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände, wie Umgebungsfrage, Bericht des Agitationskomites, Konzeptionswesen, Flaschenbierunwesen u. u. sollten das Interesse aller Kollegen erwecken und werden dieselben zum Besuche des Verbandstages ebenso freundlich als dringend eingeladen.

Muster franko zu Diensten.

Leopoldstr. 6 J. Hiltner Leopoldstr. 6

Pforzheim

empfiehlt zur Saison

Strumpfwaren u. Garne

in großer Auswahl.

Strumpflängen in jeder Größe.

Strümpfe gestrickt in jeder Größe.

Strümpfe gewebt von 60 J an.

Sendungen von 5 M an franko.

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.



Neuenbürg. Militär-Verein.

Am Samstag den 28. d. Mts.
abends 8 Uhr

Versammlung bei Kamerad Kienzle.

Sonntag den 29. d. Mts.
präzis 11 1/2 Uhr
Abmarsch vom Lokal aus zur
Fahnenweihe nach Feldbrennach.
Vollzählige Teilnahme erwünscht.
Der Vorstand.

Ein Lehrling

fürs Bijouteriefach, sowie ein
Polissenen-Lehrmädchen
werden noch angenommen bei
Hettler & Scholl, Bijouteriefabrik,
Pforzheim,
Durlacherstraße 23.
Neuenbürg.

Für Bierbrauer, Gewerbe und Landwirte

empfehle ich am kommenden Jahr-
markt meine

Namenbrenneisen,

welche in jedem Namen und Zeichen
sehr billig zu haben sind.
Mein Stand ist mit Firma ver-
sehen und befindet sich in der Nähe
des Schuhmarktes.

J. Fassnacht
aus Heutlingen.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

samt Zubehör ist bis Jakobie eventuell
noch früher zu vermieten im hinteren
Hause bei Karl Hegelmayer.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 25. Mai. Wie der Empfang
Ihrer Majestäten des Königs und der Königin
auf dem Bahnhof sich darauf beschränkte, daß
nur die HH. Bezirksbeamten, die bürgerlichen
Kollegien und die in unserm ersten kurzen Be-
richt genannten Vereine dazu bestimmt waren,
so war auch die feierliche Eröffnung des neuen
König-Karl-Bades in einfacher Weise angeordnet.
Als bald nach der Begrüßung Ihrer Majestäten
durch den Stadtvorstand und die bürgerlichen
Kollegien schritt Seine Majestät die Front der
Vereine ab und begab sich in den Wartesaal
I. Klasse, wo die Vorstellung der HH. Bezirks-
beamten durch Hrn. Forstrat Graf v. Uffell
erfolgte. Die Herrschaften bestiegen nun ihre
Wagen und fuhren unter dem Geläute der
Blöden und Kanonendonner durch die König-
Karl-Straße und von da bei der ersten Brücke
abwiegend durch die Hauptstraße über den Kur-
platz, wo die Kapelle die Königshymne intonierte,
direkt zum neuen Badgebäude, auf dem ganzen
Wege von ehrfurchtsvollen Hochrufen begrüßt. Im
ersten Wagen saßen Hr. Stadtschultheiß Böhner
und der Bürgerausschuhobmann und Vorstand
des Kriegervereins R. Schweizer, im zweiten
Wagen die Königl. Majestäten, in den folgen-
den Wagen das Gefolge, der K. Badkommissär
und die HH. Bezirksbeamten. Außer den bereits
erwähnten Herren, welche in dem neuen Gebäude
sich versammelten, nennen wir noch Regierungs-
präsident v. Luz von Heutlingen, Graf Dillen,
Geh. Hofrat Dr. v. Renz, Baurat Berner, Pro-
fessor Kolb, Regierungsbaumeister Holz.

Nachdem Ihre Majestäten mit Gefolge ein-
getroffen waren, wurden dieselben im neuen
Badgebäude von dem Hrn. Staatsminister der
Finanzen, Dr. v. Riede, und Baurat Berner
empfangen und von ersterem mit einer Ansprache
begrüßt, in welcher der Hr. Minister hervor-

Beachtenswert!

Für 2 Mark zu einem vollkommenen Herren-Beinkleid, gestreift u. kariert.
Für 3 Mark 75 Pf. Strapazier-Buxlin kariert, meliert und gestreift, zu
einem vollkommenen Herren-Jaquett.

Für 4 Mark 50 Pf. 3 Meter dauerhaften Stoff zu einem vollkommenen
Damenregenmantel in hell und dunkel.

Für 6 Mark 60 Pf. 6 Meter Engl. Leder zu einem vollkommenen dauer-
haften Herren-Anzug, waschicht.

Für 7 Mark 50 Pf. 3 Meter feinen Cheviot, schwarz, blau und in allen
Modifarben, zu einem eleganten Herren-Anzug.

Für 9 Mark 2 1/2
Meter wasserd. Stoff
zu 1 Regen-Paletot
in allen Farben.

Zwirnstoffe für Anzüge
das Meter 80 Pf.

Feineweber,
fortschrittliche Tuche
von Mark 2.— das
Meter an.

Großes Lager
hochfeiner
Fantasio-Cheviots
von 4 Mark bis 13
Mark.

Neueste
Tuch-, Buxlin-, Kammgarn-
und Cheviot-
Muster franco.

5 Meter
doppeltbreites
Damentuch
in allen Farben zu
einem Kleide Mk. 6.

Prima Mode-Streich-
garn.

versendet
zu Jedermanns Ansicht von den
bediegensten Erzeugnissen der Tuch-
Industrie in wirklich
überraschend schöner und
großer Auswahl
die

Doppeltbreite
reinwollene
schwarze
Cachemire
von Mk. 1.50 an.

Engl. Neuheiten in
Kammgarn.

Tuchausstellung Augsburg
(Wimpfheimer u. Cie.)

5 Meter doppelt-
breiten reinwollenen
Damenkleiderstoff
in allen
Fantasie-Farben
für
9 und 10 Mark.

Eleganter
Mohair
für Anzüge und
Paletots.

Neuheiten aller Art in
Regenmantelstoffen
von Mark 1.50 an.

Libre-Tuche
von Mk. 3.— an.
Billard-Tuche
von Mk. 13.— an.

Schwarze Tuche,
Satin und Croisés
von Mk. 2.80 an.

Für 1 Mark
20 Pf.

feinen de Lure für
Herren-Anzüge.

Für 8 Mark Stoff zu einem hocheleganten, feinfarbigem Diagonal-Paletot.
Saison-Neuheit.

Für 10 Mark 50 Pf. 3 Meter modernen Zwirn-Buxlin oder Cheviot in
den neuesten Dessins zu einem Promenade-Anzug.

Für 11 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in allen Farben
passend für jede Jahreszeit.

Für 16 Mark 50 Pf. 3 Meter Ghinçilla zu einem eleganten Festtag-
Anzug.

Für 17 Mark 40 Pf. 3 Meter Kammgarn zu einem hocheleganten
Salon-Anzug in reichhaltiger Farben-Auswahl.

Für 17 Mark 40 Pf. 3 Meter Kammgarn zu einem hocheleganten
Salon-Anzug in reichhaltiger Farben-Auswahl.

Für jeden ist es vorteilhaft, sich die Muster kommen zu lassen, da wir
sowohl diese, als auch die kleinsten Waren-Bestellungen portofrei liefern!

Für 17 Mark 40 Pf. 3 Meter Kammgarn zu einem hocheleganten
Salon-Anzug in reichhaltiger Farben-Auswahl.

Für jeden ist es vorteilhaft, sich die Muster kommen zu lassen, da wir
sowohl diese, als auch die kleinsten Waren-Bestellungen portofrei liefern!

Für 17 Mark 40 Pf. 3 Meter Kammgarn zu einem hocheleganten
Salon-Anzug in reichhaltiger Farben-Auswahl.

Für jeden ist es vorteilhaft, sich die Muster kommen zu lassen, da wir
sowohl diese, als auch die kleinsten Waren-Bestellungen portofrei liefern!

Für 17 Mark 40 Pf. 3 Meter Kammgarn zu einem hocheleganten
Salon-Anzug in reichhaltiger Farben-Auswahl.

Für jeden ist es vorteilhaft, sich die Muster kommen zu lassen, da wir
sowohl diese, als auch die kleinsten Waren-Bestellungen portofrei liefern!

Für 17 Mark 40 Pf. 3 Meter Kammgarn zu einem hocheleganten
Salon-Anzug in reichhaltiger Farben-Auswahl.

Für jeden ist es vorteilhaft, sich die Muster kommen zu lassen, da wir
sowohl diese, als auch die kleinsten Waren-Bestellungen portofrei liefern!

Thyra-Rosinen

zur Mostbereitung

empfiehlt sehr billig

Emil Georgii,
Calw.

Von der durch ihre unübertroffene
Triebkraft und größte Haltbarkeit
rühmlichst bekannten, vielfach mit
ersten Preisen prämierten

Prima-Getreide-Presshese

aus der Fabrik der Gesellschaft für
Brauerei, Spiritus- und Presshese-
Fabrikation vormals G. Sinner in
Grünwinkel (Baden) unterhält stets
Lager in frischer Ware die Nieder-
lage für Neuenbürg und Um-
gebung

G. Gaifer.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

kann ich an eine anständige Familie
billig abgeben.

Rechtsanwalt Dr. Luz Wiv.

Zarte, weisse Haut,

in kürzester Zeit erhält man sie.

Sommerprossen

verschwinden unbedingt beim tgl. Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co. Dresden, 4 St. 10 Pf. bei

Karl Mahler.

Rechnungsformulare

für Geschäftstreibende

fertigt an die Buchdruckerei von
G. Nech.

hod, wie die neue Badanstalt, welche heute ihrer
Bestimmung übergeben werden könne, als weitere
Vervollkommnung der Badeeinrichtungen zum
Heile Wildbads eingefügt worden sei. Der
Hr. Redner dankte für das Interesse, das Ihre
Majestäten auch der neuen Anstalt angebeihen
lassen und das dieselben durch den heutigen Be-
such kundgaben und bat Seine Majestät, die
Eröffnung genehmigen zu wollen. Se. Majestät
gaben hierauf die Zustimmung in folgenden
Worten: „Mit der Bitte zu Gott, daß der
Segen von oben dem neuen Bad nicht fehlen
möge, erkläre Ich dasselbe hiemit für eröffnet.“
Es begann nun unter Führung des Hrn. Baurat
Berner, des Hrn. Badkommissärs v. Karasch und
des Hrn. Badearztes Dr. Weizsäcker die Be-
sichtigung zunächst der Schwed. Heilgymnastik,
dann des Lese- und des Spielhauses, hierauf der
im ersten Stockwerke gelegenen Bade-Ein-
richtungen.

Das Bauwerk aus weißem Sandstein mit
großem Balkon an der reich mit Bildhauerarbeit
verzierten Fassade im Renaissancestil macht einen
imposanten Eindruck; ebenso ist seine innere
Ausstattung auf der Höhe künstlerischer Voll-
endung. Auf einer breiten Granittreppe, welche
in der Mitte mit einer Rampe für Fahrstühle
eingerrichtet ist, gelangt man in das Vestibüle,
das durch seine hübsch bemalten Stuckdecken und
seine mit Marmor in den verschiedensten Farben
belleideten Wände einen herrlichen Eindruck
macht. Rechts befinden sich die Frauen-, links
die Herrenabteilung der Bade-Räume, und vor
diesen die komfortablen An- und Auskleide-
Kabinette, welche zugleich als Anheräume dienen.
An die Heißluft- u. Dampf-bade-Räume,
welche durch Röhren von unten geheizt werden,
schließen sich wieder die auf's reichste aus-
statteten Bassins für kalte und warme Bäder an.
Vom Vestibüle gelangt man durch das Treppen-
haus in den mittleren Stock zunächst in den sogen.
Kuppelsaal, von da rechts in den Lese- und

Spielhaal, links in die Säle für Schwed. Heil-
Gymnastik mit seinen vielfachen, auf Grund der
neuesten Erfahrungen hergestellten mechanischen
Apparaten; dieselben teilen sich in Apparate für
aktive und passive Bewegungen; sie alle zu be-
schreiben, würde uns zu weit führen, wie wir
uns überhaupt auf vorstehende Skizzierung des
Bauwerks beschränken müssen, es dem Einzelnen
überlassend, das Gesagte durch eigenen Augen-
schein zu bestätigen. Es ist ein herrliches Denk-
mal der Baukunst, das neue Königs-Karl-Bad,
und bezüglich seiner inneren Einrichtung durch-
aus auf praktischen Erfahrungen und auf der
Höhe der Neuzeit stehend. Ausgeführt wurde
dasselbe von Baurat Berner in Stuttgart,
welcher sich seiner Aufgabe mit bekannter Meister-
schaft entledigte; die spezielle Leitung lag in den
Händen des Regierungsbaumeisters Holz, der
mit viel Sachkenntnis, Geschick und Hingebung die
Arbeiten durchführte. Sämtliche Malereien hat
Professor Kolb von Stuttgart ausgeführt und
gereichen diesem bekannten Meister zur hohen
Ehre. Möge die neue Anstalt ihren Zweck, der
Heilung und Gesundheit zu dienen, und die
Frequenz unserer Badestadt mehr und mehr zu
heben, in hohem Maße erfüllen.

Nach eingehender Besichtigung des Bades
statteten Ihre Majestäten dem K. Katharinenstift
einen Besuch ab, sich dabei mit den einzelnen
Kranken in leutseliger, huldvoller Weise
unterhaltend, auch eine hochherzige Geldgabe
wurde den Insassen zur Erinnerung an den
Königlichen Besuch angewiesen. Hierauf er-
folgte die Besichtigung der Bäder im alten
großen Badgebäude nächst dem K. Badhotel,
von dessen Antrittsaal aus sich sodann Ihre
Majestäten noch in die unter dem Protektorat
der Königin stehende Werner'sche Kinderheil-An-
stalt „Herrnhilfe“ begaben, um auch den kleinen
Patienten dort freundlich entgegenzukommen und
sich nach den einschlägigen Verhältnissen zu er-
kundigen. Nach Rückkehr von da war die Zeit

zum Beginn der auf 1/2 2 Uhr angeordneten festlichen Mittagstafel im Kgl. Badhotel herangekommen. An derselben nahmen neben Ihren Majestäten mit Befolge die speziell geladenen Herren teil, welche auch bei dem Eröffnungsakt im König-Karl-Bad zugegen waren. Den einzigen Toast brachte dabei Staatsminister Dr. v. Niede in geistvollen, trefflichen Worten aus. Seine Majestät erwiderte sofort in fließender Rede und ließ sich alsdann die einzelnen Herren, soweit dies nicht schon geschehen war, vorstellen, sich mit Jedem über die zutreffenden Verhältnisse unterhaltend. Der Kaffee wurde bei der herrlichen Witterung auf der hinter dem Badhotel an den Festsaal anstoßenden Terrasse eingenommen, während der Viederkranz einige Lieder, worunter das Württemberger Lied, unter Leitung seines Dirigenten, Musikdirektors Ruf, vortrug.

Im Gefolge Seiner Majestät befanden sich Oberhofmarschall Freiherr v. Wöllwart und Flügeladjutant Oberst v. Watter, während die Königin von Frau Oberst v. Karas, von der Hofdame Freiin v. Säskind und vom K. Kammerherren Herrn v. Kahler begleitet war. Hr. Forstrat Graf v. Uxkull in seiner Eigenschaft als Kgl. Kammerherr hatte mehrmals die Ehre mit Ihren Majestäten in Unterhaltung zu treten. Der König trug Zivilanzug, ebenso die Herren vom Gefolge.

Weitere Dispositionen waren, wegen der Kürze der Zeit, die Ihren Majestäten diesmal geboten war, nicht getroffen und so erfolgte um 4.15 Min. die Abreise. Die Herren, welche vormittags zum Empfang befohlen waren, gaben nun auch Ihren Majestäten in der gleichen Reihenfolge das Geleit zum Bahnhof. Bei der Abfahrt des Extrazuges brachte Stadtschultheiß Böhner noch ein 3faches Hoch auf Ihre Majestäten den König und die Königin aus. — Die Stationsgebäude auf der Enzbahn, die Fabrikgebäude und anliegenden Privathäuser in den Thalorten hatten beflaggt, schon auf Station Birkensfeld wurden vormittags die königlichen Majestäten durch die Schuljugend begrüßt, ebenso in Neuenbürg, wo Böllerschüsse gelöst wurden; daselbst hatte auch eine Anzahl Senfenschmiede ihre Huldigung in einem kräftigen Hoch auf König und Königin dargebracht. Es wird von einem Herrn der nächsten Umgebung des Königs versichert, daß Seine Majestät auch durch diese Aufmerksamkeit besonders erfreut wurde, wie überhaupt die Reise in's Enzthal und der Besuch in Wildbad einen überaus günstigen hochbefriedigenden Eindruck auf die königlichen Gäste gemacht habe.

Gewiß wünschen wir in aufrichtiger Bestimmung und treuer Anhänglichkeit an unser angestammtes Fürstenhaus den Besuch unseres geliebten Königspaares bald wiederholt zu sehen.

Es bleibt uns noch übrig über den festlichen Schmuck der Stadt einiges nachzutragen. Schon das stattliche Bahnhofgebäude ist reich dekoriert mit Fähnchen in den Landesfarben von Württemberg und von Schaumburg-Lippe (blau-rot-weiß), welche sich zwischen dem Grunden Tannen wirkungsvoll hervorheben. Betritt man von da die König-Karl-Straße so fällt alsbald die prächtige Ehrenpforte auf. Dieselbe präsentiert sich dem Beschauer als ein vollendeter „Triumphbogen“ in architektonischen Formen, welcher ganz mit Tannengrün ausgeschlagen ist. An den beiden Pfeilern sind in durchbrochenen Nischen die gelungenen Gipsbüsten des Königs Wilhelm und der Königin Charlotte kunstgerecht eingefügt. Die Triumphpforte ist weiter geschmückt mit den Landeswappen von Württemberg und Lippe, wie mit Fahnen in den entsprechenden Farben. Im Bogen tragen 2 mit rotem Stoff ausgeschlagene Tafeln die schon erwähnten Inschriften. Das Ganze macht, wie überhaupt alle Dekorationen auf der „via triumphalis“ der Stadt alle Ehre. Wie die natürlichen Baum-Reihen auf der König-Karl-Straße mit Guirlanden verbunden sind, so ist auch die Hauptstraße in eine Allee umgewandelt. Zwischen den spaltbildenden Tannenbäumchen erheben sich in angemessenen Zwischenräumen größere Exemplare, welche mit Guirlanden kreuzweise verbunden sind. Auf dem Kurplatz an-

gelangt, wird das Auge überrascht durch die überaus reiche Dekoration des K. Badgebäudes und des Hotel Klumpp, denn über den Balkonen sind Baldachine, hier mit einer prächtigen vergoldeten Krone, dort mit den Büsten Ihrer königl. Majestäten in künstlerischer Weise errichtet, welche den effektivsten Eindruck machen. Als weiter wirkungsvoll dekoriertes Gebäude ist das Dr. Dohens'sche Haus (vorher Gasth. z. Krone) hervorzuheben, auf dessen mittlerem Balkon der Frontseite sich gleichfalls ein prächtiger Baldachin erhebt. Das König-Karl-Badgebäude selbst ist nur beflaggt, damit die Architektur gehörend zur Geltung kommt. Der Gesamteindruck der Ausschmückung der Stadt ist ein durchaus festlicher, der Bedeutung des Tags entsprechender. Wildbad hat keine Opfer u. Mähen für Dekoration seiner Straßen und Gebäude gescheut, man mag sich hiedon einen Begriff machen, wenn wir die Thatfache erwähnen, daß beispielsweise allein städtischerseits etwa 2500 lauf. Meter Guirlanden aus Tannenreis zur Verwendung kamen.

Wie wir von zuständiger Seite wissen, soll die vorbeschriebene Dekoration größtenteils noch über den Sonntag erhalten bleiben, um auch auswärtigen Besuchern noch Gelegenheit zur Besichtigung zu geben.

□ Neuenbürg, 27. Mai. Am gestrigen Himmelfahrtstag morgen verbreitete sich hier die Nachricht von einer Schlägerei bei Langenbrand zwischen hiesigen und dortigen jungen Leuten. Wir erfahren heute aus sicherer Quelle Folgendes: Wie seit einer Reihe von Jahren hier Sitte, unternahmen auch am gestrigen Himmelfahrtstages in früher Morgenstunde eine größere Zahl junger Leute einen Ausflug nach unserem benachbarten, hochgelegenen Langenbrand; teils um die aufgehende Sonne zu sehen, teils um die, nur auf dieser Höhe wachsenden „Himmelfahrtblümchen“ (sog. Schepplerle) zu sammeln. Gegen 1/2 4 Uhr morgens traf ein Teil derselben in der Wirtschaft „z. Löwen“ in Langenbrand mit noch einigen hiesigen zusammen, wobelbst auch etwa 20 einheimische junge Leute, die auch von einem Spaziergang zurückgekehrt, Bier tranken. Es entspann sich wegen Singens ein Wortwechsel, der sich jedoch nach kurzer Zeit wieder legte. Gegen 4 Uhr verließen die Langenbrander und bald darauf auch die Neuenbürger die Wirtschaft, um mit dem Sammeln genannter Blümchen zu beginnen. Als Letztere auf die Höhe kamen, wurden sie von einem etwa 18jähr. Burschen beschuldigt, über seinen Acker gelaufen zu sein, was diese, da sie einen Feldweg gingen, nicht anerkennen konnten, wohl aber in dem Benehmen des Langenbrander eine Herausforderung erblicken mußten. Trotzdem achteten sie nicht weiter auf dessen Gebahren und gingen weiter. So kamen sie, unter gegenseitigen Sticheleien in den Wald, als plötzlich auf den Ruf eines Langenbrander Burschen, der sich den Neuenbürgern angeschlossen hatte, „Langenbrander raus“, etliche 20 Burschen aus dem Walde herausstürzten, teils mit Knütteln, Messern und schälchenen Prügeln bewaffnet, die wehrlos dastehenden Neuenbürger überfallend. Im nächsten Moment schon lagen zwei derselben bewußtlos am Boden. Die Uebrigen thaten zwar ihr Möglichstes zu ihrer Verteidigung, konnten aber nicht mehr Herr werden und flüchteten schließlich nach allen Richtungen. Auf beiden Seiten endete diese Attaque mit mehr oder weniger starken Verletzungen. 14 der Neuenbürger trugen Verwundungen davon, während einem der Langenbrander ein Ohr halb durchschnitten wurde, die übrigen jedoch schadlos davonkamen. Dem diesen Vorfall zur Anzeige gebrachten Stationskommandanten, sowie einem hier, und dem in Langenbrand stationierten Landjäger gelang es nun im Laufe des heutigen Vormittags 15 Langenbrander Beteiligte zu vernehmen, wovon die 2 Haupttäbelsführer, Schmied Eberhardt jun. und Goldarbeiter Eder in das hies. Amtsgefängnis eingeliefert wurden. Voraussichtlich werden die nächsten gerichtlichen Verhandlungen noch weitere Verhaftungen bedingen und geziemende Bestrafungen zur Folge haben. —

Vorstehendes möge zugleich auch zur Richtigstellung anders lautender Angaben dienen.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Mai. Der Oberbürgermeister der Reichshauptstadt, v. Fordenbeck, ist heute Nachmittag 4 Uhr an einem Schlaganfall gestorben. Derselbe hatte sich nach einer erfolgreich verlaufenen Badekur in Wiesbaden eine starke Erkältung zugezogen, die einen überaus heftigen Bronchialkatarrh herbeiführte. Fordenbeck war ein Westfale von Geburt, er ist 71 Jahre alt geworden. Schon als junger Mann betätigte er sich energisch an der Politik, und zwar in freisinnig-demokratischem Sinne. Später wurde er gemäßigter und gehörte zu den Gründern der nationalliberalen Partei, der er bis 1881 angehörte. Dann machte er die Sezession mit und schloß sich 1884 auch den Deutschfreisinnigen an, ohne sich jedoch an der Politik noch viel aktiv zu beteiligen. Als Präsident des Abgeordnetenhauses und des Reichstages hat er Jahre lang trefflich gewirkt. Fordenbeck war von Hause aus Jurist und anfangs als Richter thätig, bis er 1873 Oberbürgermeister von Breslau und 1878 von Berlin wurde. Im Jahre 1890 wurde er dort wiedergewählt und vom Kaiser auch bestätigt.

Karlsruhe, 27. Mai. II. Kammer. Die Regierung lehnt nach ihren heutigen Erklärungen entschieden gleich Württemberg die Freigebung der Klöster im Interesse des konfessionellen Friedens ab, sie wartet bezüglich der Missionen einen etwaigen Kammerantrag ab. Die Abstimmung erfolgt morgen.

Die „Straßb. Post“ weiß von einem massenhaften Auftreten der Maitäfer in den Reichslanden zu berichten, während man bei uns zu Lande bis jetzt nichts davon gehört hat.

Ausland.

Rom, 27. Mai. Die Kammer nahm mit 169 gegen 160 Stimmen das von Vaccelli beantragte Vertrauensvotum an. Im Laufe der Debatte hatte Giolitti das Ministerium gegen die Beschuldigung des verfassungswidrigen Vorgehens verteidigt und hervorgehoben, es sei unmöglich schon nach zehntägiger Amtsthätigkeit Reformvorlagen einzubringen.

London, 27. Mai. Als Marquis Salisbury gestern nachmittag nach dem auswärtigen Amte fuhr, gingen die Pferde durch, der Wagen wurde umgeworfen; Salisbury jedoch nicht verletzt, er ging zu Fuß weiter.

Der englische Premierminister Marquis Salisbury hat in voriger Woche zu Hastings eine Rede gehalten, worin er ausführte, daß England mit seinem Freihandelsystem gegenüber den Schutzvölkerlichen Nationen in Nachteil gerate, weshalb man sich darüber bestannen müsse, ob nicht auch England einige Schutzzölle einführen könne, nämlich sog. Reciprocitätszölle gegenüber solchen Völkern, welche auf englische Ausfuhrartikel besonders hohe Zölle legen, um diese einigermaßen zu einem Entgegenkommen zu zwingen. Die Rede hat in England großes Aufsehen hervorgerufen. Die Freihändler wollen von englischen Zöllen nichts wissen, aber ein großer Teil der englischen Geschäftswelt wird die Andeutung Salisburys nicht in Vergessenheit geraten lassen und gelegentlich für sich auszunutzen suchen. Interessant bleibt es immerhin daß das Freihändlertum nunmehr auch in seinem eigenen Geburts- und Heimatlande mehr und mehr an Anhängern verliert.

Florenz, 25. Mai. Eine Florentiner Depesche von hier meldet eine entsetzliche Ehebruchstragödie. Der 30 jährige herrschaftliche Koch Cagnacci, durch Briefe auf die Untreue seiner Frau Therese, einer ehemaligen Gouvernante aus München, aufmerksam gemacht, erwürgte dieselbe und trennte ihr den Kopf mit einem Federmesser vom Rumpfe, worauf er sein fünfmonatliches Kind erwürgte. Sodann stürzte er in die Wohnung des Viehhäbers seiner Frau, eines Kaufmanns Alinari, welchen er durch drei Revolverchüsse tötete.

